



Liebe Leserinnen und Leser,
am Mittwoch hat Bundesfinanzminister Scholz die Eckwerte für den Haushalt 2020 und für den Finanzplan bis zum Jahr 2023 vorgestellt.

Rund 39,6 Mrd. € stehen bis 2023 jedes Jahr in den Eckwerten für Investitionen bereit, insbesondere für Infrastruktur, Bildung, Wohnungsbau, Forschung und Entwicklung. Das sind insgesamt über 158 Mrd. € in den Jahren 2020 bis 2023.

Auch in den kommenden Jahren ist ein ausgeglichener Haushalt ohne Neuverschuldung geplant. Die Ausgaben steigen von rund 347 Mrd. € im Jahr 2018 auf rund 375 Mrd. € im Jahr 2023.

Ihre

Finanzpolitische Sprecherin der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Familienstärkungsgesetz beschlossen

Wir haben in dieser Woche das *Familienstärkungsgesetz* im Bundestag beschlossen.

Familien mit kleinen Einkommen werden gestärkt

Die **Neugestaltung des Kinderzuschlags** führt dazu, dass Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf zielgenauer erreicht werden.

Zusätzliches Einkommen der Eltern mindert künftig den Gesamtkinderzuschlag nur noch zu 45 Prozent.

Damit sich der Ferien- oder Nebenjob lohnt, wird das Kindeseinkommen den Kinderzuschlag ebenfalls nur noch zu 45 Prozent, statt wie bisher zu 100 Prozent, mindern. Dies gilt, soweit dadurch nicht mehr als 100 € unberücksichtigt bleiben.

Bildungspaket ausgeweitet

Im Bereich **Bildung und Teilhabe** wird es eine Erhöhung des Betrages für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf auf 150 € pro Schuljahr geben.

Der Eigenanteil bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung und Schülerbeförderung wird wegfallen.

Zudem wird ein Anspruch auf Lernförderung auch ohne eine Versetzungsgefährdung möglich sein. Auch Verwaltungsverein-

fachungen für Eltern und Schulen sind vorgesehen.

Mehr Mittel für Mitgliedsbeiträge

Im parlamentarischen Verfahren konnten wir uns mit unserem Koalitionspartner zudem auf eine Erhöhung der Mittel für Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit von 10 € auf 15 € sowie eine Entbürokratisierung durch die Einführung einer Pauschale einigen.

Damit werden Kinder und Jugendliche beispielsweise bei der Mitgliedschaft in Sportvereinen oder bei Musikunterricht unterstützt.

Deutsche Bank und Commerzbank

Kein anderes Thema dominiert die Finanzberichterstattung derzeit mehr als die Gespräche zwischen Deutscher Bank und Commerzbank zu einer möglichen Fusion.

Auf ertragsstarke und leistungsfähige Banken ange- wiesen

Einer exportorientierten Industrienation wie Deutschland muss natürlich daran gelegen sein, ertragsstarke und leistungsfähige Banken zu haben, denn insbesondere die vielen mittelständischen Unternehmen sind auf eine zuverlässige Kreditversorgung angewiesen.

Vorstände und Aufsichtsräte müssen prüfen

Wichtig für eine Fusionsentscheidung ist aber nicht die Größe der Bank. Viel entscheidender ist ein profitables Geschäftsmodell, eine gute Eigenkapitalausstattung und die Möglichkeit der Restrukturierung ohne Steuergelder im Krisenfall.

Dies alles müssen die Vorstände und Aufsichtsräte prüfen. Erst wenn diese einen Fusionsbeschluss vorlegen, wird die Aufsicht prüfen, und wir entscheiden, wie wir uns als Aktionär der Commerzbank verhalten.

.....

Positionspapier zu Deutscher Einheit und SED- Opfern

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat in dieser Woche ein umfassendes Positionspapier beschlossen, das weitere Maßnahmen zur Rehabilitierung von Opfern des SED-Unrechtregimes enthält.

Entschädigung und Mahnmal

Wir machen uns etwa für die Entfristung der Rehabilitierungsgesetze stark. Diese bieten Opfern die rechtliche Grundlage für Entschädigungen.

Auch kommende Generationen sollen erfahren, wohin die SED-Diktatur geführt hat. Wir fordern

daher ein Mahnmal für die Opfer kommunistischer Gewalt.

Härtefallfonds und unabhängiger Ansprechpartner

Wir wollen einen Härtefallfonds für die Opfer des SED-Unrechts einrichten, die bislang durch das Raster fallen. Ein Bundesbeauftragter soll für die SED-Opfer ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner sein.

Mehr Forschung

Die Geschichte zwangsadoptierter Kinder ist noch immer unklar. Hierzu brauchen wir mehr Er-

kenntnisse durch Forschung.

Die Rekonstruktionsarbeit der Stasi-Akten muss weitergehen – mit Unterstützung neuer Technik. Wir wollen Forschung und Lehre weiter verstärken, um das ganze Ausmaß des Unrechts zu erfassen.

Wir müssen dem Gedenken und den Lehren aus beiden Diktaturen mehr Raum verschaffen. Auch in den Lehrplänen. Mit dem Wissen über das Wesen einer Diktatur lernt man den Wert der Demokratie zu schätzen.

Besucherguppe aus Weimar und Erfurt

In dieser Woche konnte ich eine Besuchergruppe aus meinem Wahlkreis in Berlin begrüßen. Die Gruppe nahm an einer zweitägigen Informationsfahrt in Kooperation mit dem Bundespresseamt teil.

Mit dabei waren u.a. Stadtführer aus Weimar, Mitarbeiter der Bahnhofsmision Erfurt sowie Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Martini-Luther unter Führung von Pfarrerin Franziska Gräfenhain.



Foto: Bundesregierung / Volker Schneider